Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 27

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch nie hatte uns eine Gartenbau-Ausstellung so begeistert. Die Pracht der Blumen kam auch in den zugehörigen Hallen zur Geltung. Bindekunst und Schnittblumen entzückten jeden Besucher. Daneben fanden wir auch Vasen, die Hilfsstoffe für den Gartenbau, ferner Gewächshäuser und Treibbeetkasten, sowie technische Artikel: Pumpen, Berieselungen, Leitern, Pflanzenkübel u. a. m. Aus Plänen und Photographien war die Kunst des Entwerfens und die Ausführung von gärtnerischen Anlagen zu ersehen. Auch Friedhofprojekte für einfache Verhältnisse waren gut gelöst.

Ein Vergleich von weißen Gartenmöbeln und Ruhebänken mit solchen in grüner Farbe fällt entschieden zugunsten der letzteren aus. Die ersteren machen allerdings einen „nobleren" Eindruck; aber der grüne Anstrich läßt die Gartenmöbel einladender und weniger „heikel" erscheinen.

Abgeschlossen für sich war die Musterfriedhofanlage. Man erkannte daraus sofort die Hand von Prof. Rittmeyer und die Erstellung der gärtnerischen Anlagen durch die städtische Friedhofgärtnerei Rosenberg. Gefreut hatten uns die guten Grabzeichen aus Holz und Eisen; diejenigen aus Stein sind vorbildlich, können aber in diesem ruhigen, einheitlichen Stil nur dort durchgeführt werden, wo eine überragende künstlerisch tätige Hand mit den nötigen Vollmachten ausgerüstet ist, um Störendes fern zu halten. Die Anpflanzung hätten wir etwas farbenfreudiger gewünscht. Im allgemeinen wird das Volk der einheitlichen Epheubepflanzung mit einzelnen Rosenstöcken zu wenig abgewinnen; man muß offenbar, wenn man schon mit der Vorlage und Beurteilung der Grabzeichen stark in die persönliche Freiheit der Hinterbliebenen eingreift, ihnen wenigstens im Blumenschmuck ziemliche Selbständigkeit lassen. Damit wollen wir diese Musteranlage nicht tadeln; sie ist vorbildlich. Aber auf dem Lande, selbst in den Städten, muß man mit ungeahnten Widerständen rechnen, sobald man etwas ordnend in dieses Gebiet eingreifen will. Die Aussteller waren alle auf der Höhe guter Leistungen; man durfte auch hier wieder Winterthur zu seinem vorbildlichen Friedhof auf dem Rosenberg beglückwünschen.

So übermittelte uns die Winterthurer Ausstellung eine Unmenge trefflicher Eindrücke von Bauernfleiß, tüchtigem Können der Handwerker, hervorragenden Leistungen der Maschinenindustrie, namentlich aber auch von hervorragendem künstlerischem Geschick der maßgebenden Architekten, Gartenarchitekten und Raumkünstler.

Zur harmonischen äußern Gestaltung rechnen wir auch und verdient besondere Erwähnung der Plakataushang, ausgeführt von der Allgemeinen Plakatgesellschaft Zürich: Plakattafeln von einheitlicher Größe und Formgebung; gute Auswahl der an und für sich vortrefflichen Plakate; Abwägung der Zusammenstellung nach Farben und Schrift; keines das andere herabmindernd, im Gegenteil gegenseitig sich hebend. Zusammenfassung der nach Gewerbezweigen sich ergänzenden Firmen — durchwegs eine erfreuliche Leistung, die hoffentlich auch dort gewürdigt wird, wo manchmal das Plakatwesen noch im Argen liegt.

Volkswirtschaft.

Konferenz der Arbeitsämter. Die vom Eidgen. Arbeitsamt einberufene und von Direktor Pfister präsidierte Jahreskonferenz der kantonalen Arbeitsämter, die im Landratssaale in Liestal abgehalten wurde, nahm ein Referat des Vorstehers des basellandschaftlichen Arbeitsamtes, Verwalter Seiler, über den Arbeitsnachweis und die Berufsberatung entgegen. In der Diskussion wurden die Maßnahmen und die vermehrte Zusammenarbeit des Arbeitsnachweises mit der Berufsberatung empfohlen, um zu einer dauernden Sanierung des Arbeitsmarktes zu gelangen. Seitens des Eidgen. Arbeitsamtes wurde mitgeteilt, daß der Erlaß eines Bundesgesetzes über den Arbeitsnachweis, das die bisherigen Organisationen verankert, auf Grund des Washingtoner Abkommens möglich sei.

An der am Nachmittag folgenden Verwalterkonferenz des Verbandes schweizerischer Arbeitsämter hielt Verbandssekretär Bohny einen Vortrag über die Ausbildung der Beamten der Arbeitsämter, der hauptsächlich Fälle aus der Praxis berührte. Die Vorschläge des Referenten, die u. a. auf die Ausgabe eines Leitfadens für die Arbeitsnachweisbeamten, sowie zur Einführung von amtlichen Ausbildungskursen abzielten, wurden einmütig angenommen und an die bestehende Verwaltungskommission des Verbandes gewiesen, welche die Vorschläge auszuarbeiten und dem Schweizerischen Arbeitsamte zu übermitteln hat.

Schweizerische Siedelungsprojekte. In der Hauptversammlung des Schweizerischen Landwirtschaftlichen Vereins referierte Dr. Bernhard, Direktor der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation, über „Dringliche Postulate zur Innenkolonisation". Zusammenfassend verlangte er, daß nach der nunmehrigen Erschöpfung der Kredite weiterhin öffentliche Mittel beschafft werden sollten, um die nicht nur im landwirtschaftlichen, sondern im gesamtvolkswirtschaftlichen Interesse liegende Erstellung von Siedelungen auf urbarisierten Landflächen zu ermöglichen, wofür in der Schweiz noch reichlich Gelegenheiten vorhanden seien. Nach einer ausgiebigen Diskussion wurde einstimmig beschlossen, der Vorstand solle zugunsten der Förderung der Innenkolonisation an das eidgen. Volkswirtschaftsdepartement eine Eingabe richten.

Verkehrswesen.

Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen und Schweizerisches Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Zürich. Über die mannigfache Tätigkeit der beiden Stellen, die von Bundeswegen 1908 bezw. 1914 gegründet wurden, gibt der soeben erschienene Bericht über die Jahre 1922 und 1923 eingehende Aufschlüsse. Die Zentralstelle, der auch die Abteilung Messen unterstellt ist, hatte sich hauptsächlich mit verschiedenen in- und ausländischen Ausstellungen, besonders aber mit Messen im Auslande zu beschäftigen, und zwar in Utrecht, Brüssel, Lyon, Barcelona, Mailand, Neapel, Leipzig, Prag und Zagreb, an denen wiederum schweizerische offizielle Auskunftsbureaux errichtet wurden, die sich bewährten und in gleichem Maße fortgeführt werden sollen. Ebenso wurde für die schweizerische Beteiligung an denjenigen Messen gewirkt, die für unsere Verhältnisse besonders in Betracht fallen. Eine Reihe teilweise statistischer Angaben ergänzen die Mitteilungen des Berichts, namentlich über den Verkehr mit den diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland, Schweizervereinen in fremden Ländern, Handelskammern, Behörden aller Art, der Presse. Die ausgedehnten Vermittlungen von Vertretungen von Schweizerfirmen im Ausland finden ganz besondere Bearbeitung. Angaben über Bezug und Absatz wurden in beiden Jahren erteilt: 25033. Das in fünf Sprachen getrennt herausgegebene schweizerische Exportadreßbuch wird dieses Jahr in dritter Auflage erscheinen. Die Ausgaben der Bureaux werden durch den Bund getragen. Beide Bureaux beschäftigen gegenwärtig 21 Angestellte. Der Bericht kann in deutscher und französischer Sprache gratis bezogen werden.